



<http://www.bzga.de/kindersicherheit/>

Checkliste

für die Erstellung von Printmedien
zur Prävention von Kinderunfällen

BZgA

**Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung**



Checkliste für die Erstellung von Print-Medien zur Prävention von Kinderunfällen

Diese Checkliste wurde von der Arbeitsgruppe Qualitätsentwicklung in der Kinderunfallprävention der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelt. Sie dient Akteuren der Unfallprävention für die Planung und Entwicklung von Medien zur Unfallverhütung bei Kindern, also beispielsweise von Broschüren, Flyern oder Postern. Die Checkliste bietet eine Orientierung, um ein möglichst hochwertiges Produkt zu erstellen.

Das Medium sollte auf alle in der Checkliste enthaltenen Einzelkriterien hin überprüft werden und sie erfüllen. Das Ziel, das mit dem Printmedium verfolgt wird, sollte transparent bzw. eindeutig sein.

Es empfiehlt sich, das Medium bei der Ziel bzw. Adressatengruppe zu testen. Nur so lassen sich wichtige Fragen/Kriterien vorab beantworten und ggf. modifizieren.

Das fertige Medium kann von der o. g. BAG-Arbeitsgruppe auf die Qualität hin überprüft werden und erhält, so es denn die Prüfung erfolgreich besteht, das Siegel „Ausgezeichnetes Medium“ der Kinderunfallprävention. Damit erhält es zugleich eine herausgehobene Stellung in der Medien-Datenbank www.bzga.de/kindersicherheit und dient anderen Akteuren als positives Beispiel.

Qualitätskriterien

erfüllt?

Fachliche Relevanz (Muss-Kriterium)



Werden Kinderunfälle als Thema aufgegriffen?

Sind die Inhalte fachlich fundiert und richtig?

Sind Unfallgefahren und Unfallfolgen als Thema aufgegriffen?

Entsprechen die Inhalte dem aktuellen Wissensstand?

Werden Präventionsmöglichkeiten thematisiert?

Konzeption / Selbstverständnis

Ist ein Bedarf für das Medium vorhanden?

Wurden Ziele für das Medium definiert?

Werden diese Ziele im Medium deutlich?

Ist das Medium in ein Gesamtkonzept eingebunden und ist dies im Medium erkennbar?

Zielgruppen- (z.B. Kinder unterschiedlicher Altersgruppen) und Adressatengerechtigkeit (z.B. Eltern, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen)

Sind die Zielgruppen und Adressaten, an die sich das Medium wendet, festgelegt?

Ist die Ansprache zielgruppen- bzw. adressatengerecht?

Sind die Inhalte zielgruppen- bzw. adressatengerecht?

Ist das Layout zielgruppen- bzw. adressatengerecht?

Werden medienspezifische Stilmittel (z.B. Poster mit wenig Text- und hohem Bildanteil) genutzt?

Ist ein leichter Zugang zu dem Medium gewährleistet?

Stehen geeignete Vertriebswege zur Verfügung?

Befähigung zum Handeln



Ist das Medium „alltagstauglich“ (z.B. handliche Broschüre, Notrufnummern als Aufkleber für das Telefon)?

Wird die Handlungsbereitschaft angeregt?

Wird die Handlungsfähigkeit erweitert?

Werden die Adressaten in ihrem präventiven Handeln ermutigt und bestärkt?

Wird die Lebenswirklichkeit der Adressaten und Zielgruppen berücksichtigt?

Qualitätssicherung



Werden Fachinformation und Werbung deutlich voneinander abgegrenzt?

Ist zu erkennen, wer der Herausgeber ist?

Ist das Erscheinungsdatum ersichtlich?

Sind Maßnahmen zur Qualitätssicherung vorgesehen (Pre-Test, Prozess- und Ergebnisevaluation)?

Impressum

Checkliste zur Erstellung von Printmedien
Prävention von Kinderunfällen - www.bzga.de/kindersicherheit
Köln: BZgA, BAG, 2011

Entwickelt von der Arbeitsgruppe Qualitätsentwicklung in der Kinderunfallprävention
der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. und der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Herausgeberin:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln
Tel.: 02 21/8992-0, Fax: 02 21/8992-300

In Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e. V.,
Heilsbachstr. 13, 53123 Bonn
Tel.: 02 28/68 834 - 0, Fax: 02 28/68 834 - 88
www.kindersicherheit.de

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im Ge-
schäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit

Projektleitung:
Dr. Monika Köster (monika.koester@bzga.de)
Martina Abel (koordination@kindersicherheit.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Koordination: ProjektBüroKöln, www.projektbuero-koeln.de
Layout: Ellen Sturm, e.sturm@gmail.com

Fotorechte: BAG Mehr Sicherheit für Kinder e. V.

Stand 14.11.11